



## Schöner, teurer, besser! Ein Event fürs Goldstück

von Gaby Frydrych

©Foto: gift by martaposemuckel, pixabay.com, Lizenz: [CC0](#)

**M**anche Kinder lassen sich mit einer Geburtstagsparty bei McDonalds abspeisen – mit Pappkrone und einem Blick hinter die Kulissen. Andere Kinder müssen sich an ihrem Geburtstag mit Schnitzeljagd, Stockbrot und Lagerfeuer begnügen. Es gibt Eltern, die spielen sogar noch Topfschlagen und „Mensch ärgere dich nicht“ mit den kleinen Gästen. Ein Vater hat sich nicht entblödet und eigenhändig Kasperle-Theater aufgeführt. Peinlich. Manche Eltern machen es sich sehr einfach und gehen mit der fröhlichen Kinderschar ins Kino, in den Zoo oder ins Museum. Ohne einen Workshop gebucht zu haben! Statt Elefantenkunde und Laubhüttenbau gibt es Cola und Bockwurst. Und ein, zwei Eltern richten gar keine Feier aus. „Die wollen sich nicht blamieren...“

„Merle ist sehr anspruchsvoll, der müssen wir schon was bieten!“, sagt die Mama stolz. Sie hat dabei vor allem die anderen Eltern im Blick, denen man schon gar nicht billig und dilettantisch kommen kann. So ein Kindergeburtstag ist ein entscheidendes Happening! Die elterliche Konkurrenz beginnt bereits, wenn für die Krabbelgruppe die ersten Clowns und Schlangenbeschwörer engagiert werden. Jede Party muss nun noch teurer, origineller und aufwendiger inszeniert werden als die vorige.

Was heißt Party? Ein Kindergeburtstag ist ein Event! Der kleine Solitär will schließlich gebührend gefeiert werden! Dafür gibt es jede Menge Locations und Agenturen, je nachdem,

wie weit man das Portemonnaie öffnen kann. Das Outsourcen so einer Feier schont Tapeten, Möbel und Nerven! Die Basic-Version „Kindergeburtstag“ ist schon für 300 Euro zu haben. Zwei Animatoure bespaßen drei Stunden lang bis zu zehn Kinder. Jedes weitere Kind kostet 11,50 Euro.



©Foto: cheers by geralt, pixabay.com, Lizenz: [CC0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

**M**erle wird zehn und hat im Freundeskreis schon viele Events erlebt. Sie hat sogar die Billigversionen mit Begriffe-Raten, Pantomime und Nachtwanderung über sich ergehen lassen. Sie wurde mit Airbrush und Glitzer tätowiert, mit Naturfarben als Tiger, Affe und Nilpferd geschminkt. Sie hat auf Geburtstagen jongliert, seilgetanzt und feuergeschluckt. Sie war im Legoland (langweilig), auf der Rollschuhbahn (gähnen) und in einer Schokoladen-Manufaktur (na ja). Ihre Eltern wollen sich da mehr einfallen lassen. Nur was? Soll es eher pädagogisch orientiert sein? Oder kreativ? Vielleicht doch mehr in Richtung Abenteuer oder Forschen? Merle ist nicht so sportlich, da fällt der Kletterwald schon mal weg. Fechten und Bogenschießen ist auch nix.

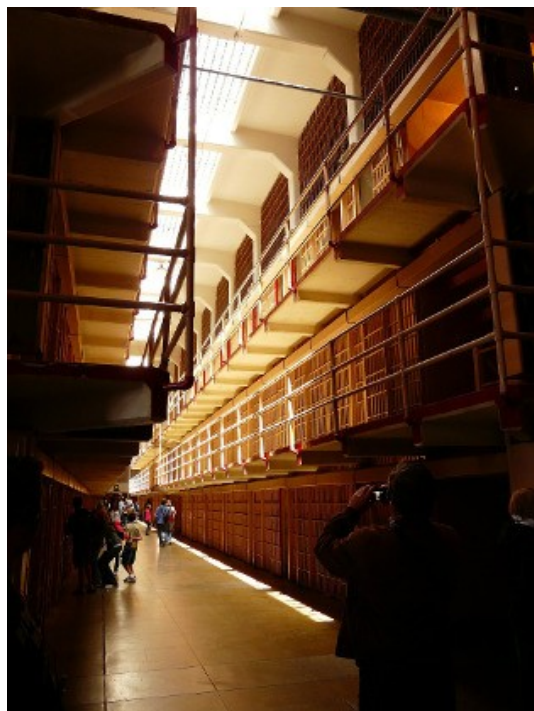
Die Mama blättert ratlos in den Prospekten. Am Geld soll's nicht liegen. Allerdings findet sie es etwas übertrieben, die Kinder mit einer Stretch-Limousine zum Flughafen zu karren, von wo aus sie einen Tag nach Disneyland in Paris fliegen.

Am einfachsten ist es noch mit den Geschenken. Im vorigen Jahr sind die Eltern mit Merle ins „Wonderland“ gegangen. Dort schritt das wählerische Kind die Regale ab und warf das ein oder andere Spielzeug in einen Korb, den ihr ein Verkäufer hinterhertrug. Den Gästen wurde in der Einladung mitgeteilt, in welchem Geschäft der Geschenkekorb auf Käufer wartet. Die Mama kontrollierte hinterher anhand einer Preisliste, wer wie viel investiert hat. In diesem Jahr wünscht sich Merle ein neues Smartphone und will die Gäste finanziell daran beteiligen.



©Foto: hot air balloon by info221, pixabay.com, Lizenz: [CC0](#)

**A**ber wie soll gefeiert werden? Alle Motto-Partys sind bereits abgearbeitet: Dschungel-Show, Hawaii-Party, Geisternacht, rosa Elfen, rosa Prinzessinnen und rosa Top-Models. Die verwöhnte Kleine will auch nicht ins extra angemietete Kindertheater. Vielleicht ein veganer Kochkurs in „Petras Zauberstudio“? Für nur 32 Euro pro Kind gibt es eine Kochmütze, ein Drei-Gänge-Menü und ein Kochdiplom. Merle reagiert mit Abscheu: „Nee, Kochen und Keksebacken ist voll assig!“ Zwei Versionen kommen schließlich in die engere



©Foto: prison by LoggaWiggler, pixabay.com, Lizenz: [CC0](#)

Auswahl. Entweder buchen sie die Premium-Version im Tonstudio: drei Stunden lang dürfen die Kinder eine CD mit fünf Liedern aufnehmen. Natürlich mit allen technischen Raffinessen und Fotosession fürs Profi-Cover. „Das Cover wird rosa!“, bestimmt Merle. Oder die Gäste fahren mit einem rosa Heißluftballon über die Landschaft. Das wird eine schwierige Entscheidung, aber der Heißluftballon ist teurer, insofern sicher die bessere Wahl.

Ja, da haben es die Kinder an meiner Brennpunktschule leichter. Die verschweigen gern ihr Geburtsdatum, um den berüchtigten Geburtstagsprügeln zu entgehen. Ein interessanter Brauch, angeblich aus Neid ent-

standen, weil viele Kinder gar keine Feier bekommen. Das wäre doch eine tolle Idee für Merle: Geburtstagsprügel als hochpreisiges Eventmodul! Erwachsene, die schon alles haben, können schließlich auch Abenteuerurlaub im Knast oder im Straflager buchen. Ich werde mir die Idee mit dem Prügel-Event patentieren lassen!



#### **Über die Autorin:**

Gabriele Frydrych, geb. in Jena, lebt seit ihrem vierten Lebensjahr in Berlin. Studium der Slawistik, Germanistik und Publizistik. Anschließend Referendariat an einem pfälzischen Landgymnasium, danach im Dienst an Berliner Gesamtschulen, meistens an sog. Brennpunktschulen. Die Eindrücke, die sie in den verschiedenen Schulen (inkl. drei Jahre Realschule), in vielen Unterrichtsfächern, Klassen und Kollegien gewann, hält sie seit einigen Jahren in ironischen Texten fest, die in diversen Zeitungen und Zeitschriften erschienen sind. Dabei machen ihr besonders „Bildungsexperten“ und –journalisten große Freude...

#### **Veröffentlichungen**

Frydrych, G. (2013): "Die Dümmersten aus meiner Klasse sind Lehrer geworden!" Books on Demand  
Frydrych, G. (2010): Von Schülern, Eltern und anderen Besserwissern: Aberwitz im Schulalltag / Mit 14 Fotos von Claudia Nietzsche, Piper Verlag  
Frydrych, G. (2006): Dafür hast du also Zeit!: Wenn Lehrer zu viel Spaß haben. Books on Demand

#### **Kontakt:**

[GFrydrych@aol.com](mailto:GFrydrych@aol.com)

[Weitere Texte von Gaby Frydrych im Magazin Auswege lesen](#)

---

#### **AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag**

Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht

[www.magazin-auswege.de](http://www.magazin-auswege.de)

[antwort.auswege@gmail.com](mailto:antwort.auswege@gmail.com)